



**Berner Fachhochschule**



Kommission für Evaluation und Qualitätsentwicklung

## Portfolio / Selbstevaluation

zum Nachweis der didaktischen Kompetenzen für die Erlangung des  
'Zertifikats der Berner Fachhochschule für Hochschuldidaktik'

### Inhaltsverzeichnis

1	Idee und Konzept
1.1	Zielgruppe
1.2	Drei Wege zum Zertifikat
1.3	Organisation und Ablauf
2	Bestandesaufnahme relevanter Lehrtätigkeiten
3	Bestandesaufnahme didaktischer Weiterbildungen
4	Selbststudium
5	Schlussfolgerungen aus der Unterrichtsevaluation
Anhang	Antragsformular / Portfolioraster



# 1 Idee und Konzept

Die Berner Fachhochschule legt grossen Wert auf eine hochschuldidaktische Lernkultur und orientiert sich am Weiterbildungskonzept der Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz KFH, welches sich wiederum auf das Eidg. Fachhochschulgesetz abstützt. Im Weiterbildungskonzept der KFH wird gemäss dem Leistungsauftrag auf Fachhochschulstufe eine didaktische Basisqualifikation von 200 Arbeitsstunden verlangt. Für den Nachweis der Qualifikationen wird das ‚Zertifikat der Berner Fachhochschule für Hochschuldidaktik‘ verliehen. Das Zertifikat wird von den anderen Fachhochschulen der Schweiz anerkannt.

## 1.1 Zielgruppe

Im primären Fokus sind die hauptamtlichen Dozierenden (d.h. Dozierende, die in der Regel mehr als 50% an der Hochschule tätig sind), die in der Lehre auf Bachelor- oder Masterstufe tätig sind. In Absprache mit der Fachbereichsleiterin bzw. dem Fachbereichsleiter kann das Zertifikat auch von den Assistierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden erworben werden.

## 1.2 Drei Wege zum Zertifikat

Das ‚Zertifikat der Berner Fachhochschule für Hochschuldidaktik‘ kann auf 3 Wegen erworben werden:

- Besuch eines anerkannten Weiterbildungsprogramms für Hochschuldidaktik
- Nachweis über eine Lehrbefähigung
- Nachweis über ein Portfolio

### 1.2.1 Besuch eines anerkannten Weiterbildungsprogramms für Hochschuldidaktik

Die von der Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz KFH anerkannten didaktischen Weiterbildungsprogramme im Umfang von ca. 200 Arbeitsstunden werden von verschiedenen Anbietern durchgeführt (Fachhochschulen, universitäre Hochschulen oder andere Organisatoren). Einige dieser anerkannten Weiterbildungen können unter der Internetadresse [www.kfh.ch](http://www.kfh.ch) „Weiterbildung Dozierende“ abgerufen werden. Sie können sich auch von der Fachstelle für Hochschuldidaktik der BFH beraten lassen E-Mail: [fachstelledidaktik@shl.bfh.ch](mailto:fachstelledidaktik@shl.bfh.ch)).

### 1.2.2 Nachweis über eine Lehrbefähigung

Dozierenden, die eine Lehrbefähigung (Primar-, Real-, Sekundarstufe, Höheres Lehramt oder eine vergleichbare Lehrbefähigung) vorzuweisen haben, wird ihre Ausbildung weitgehend angerechnet. Für die Verleihung des ‚Zertifikat der Berner Fachhochschule für Hochschuldidaktik‘ müssen sie zusätzlich noch folgende zwei Auflagen erfüllen:

- mindestens 2 Jahre auf Hochschulstufe unterrichten
- Unterrichtshospitation durch eine ausgewiesene Person im didaktischen Bereich mit anschliessender Unterrichtsreflexion.



### 1.2.3 Nachweis über ein Portfolio

Wer kein entsprechendes Weiterbildungsprogramm besucht hat, jedoch anderweitige didaktische Weiterbildungen vorzuweisen hat, kann das Zertifikat über ein Portfolio erlangen. Das Portfolio besteht aus:

- der Bestandesaufnahme relevanter Lehrtätigkeiten
- der Bestandesaufnahme didaktischer Weiterbildungen
- dem Selbststudium und
- einem Reflexionsanteil, der Schlussfolgerungen aus der Unterrichtsevaluation beinhaltet.

Die relevanten Lehrtätigkeiten, die besuchten Weiterbildungen und das Selbststudium werden quantifiziert. Total müssen für die Erlangung des Zertifikats 200 Arbeitsstunden nachgewiesen werden. Die quantitative Gewichtung setzt sich wie folgt zusammen:

- **Relevante Lehrtätigkeiten:** Als relevante Lehrtätigkeiten werden Lehrtätigkeiten an der Berner Fachhochschule und an anderen Fachhochschulen, an anderen Bildungsinstitutionen oder Unternehmen, an Kunst- und Kulturinstitutionen bezeichnet (Beispiele: Vorlesungen, Seminarleitungen, e-learning, Projektbegleitungen, künstlerischer Projektunterricht, Gruppen- und Einzelunterricht, Gestalten von Prüfungen, Prüfungsexpertentätigkeit).  
Quantitative Gewichtung: Pro Jahr à mindestens 50% Beschäftigung können 10 Arbeitsstunden angerechnet werden, maximal 60 Stunden.
- **Didaktische Weiterbildungen:** Als didaktische Weiterbildungen werden Weiterbildungen mit Fokus auf die Lehre bezeichnet.  
Quantitative Gewichtung: Insgesamt müssen mindestens 120 Arbeitsstunden didaktische Weiterbildung nachgewiesen werden (diese können sich zusammensetzen aus Kontaktstunden, Vor- und Nachbereitung, Coaching, Unterrichtsbesuchen, Intervention etc.).
- **Selbststudium:** Mit Selbststudium ist primär das Lesen und Erarbeiten von didaktischer Fachliteratur gemeint.  
Quantitative Gewichtung: Maximal 20 Arbeitsstunden können als Selbststudium angerechnet werden.
- **Schlussfolgerungen aus der Unterrichtsevaluation:** Auf 1-2 Seiten formulieren die Dozierenden Schlussfolgerungen aus ihren Unterrichtsevaluationen.  
Quantitative Gewichtung: Die Schlussfolgerungen aus der Unterrichtsevaluation können nicht quantifiziert werden; sie bilden jedoch einen zwingenden Bestandteil des Portfolios.



### 1.3 Organisation und Ablauf

Die Dozierenden mit einem Anstellungsgrad ab 50% sollen - gemäss Verordnung der Berner Fachhochschule - das Zertifikat binnen 2 Jahren erwerben. Ausnahmeregelungen sind nach Absprache mit der Fachbereichsleiterin bzw. mit dem Fachbereichsleiter möglich. Nachfolgend wird das Prozedere für die drei Wege zur Erlangung des ‚Zertifikat der Berner Fachhochschule für Hochschuldidaktik‘ skizziert:

#### **Besuch eines anerkannten Weiterbildungsprogramms für Hochschuldidaktik – Prozedere**

Wer bereits ein entsprechendes Weiterbildungsprogramm im Umfang von 200 Arbeitsstunden (diese können sich zusammensetzen aus Kontaktstunden, Vor- und Nachbereitung, Coaching, Unterrichtsbesuchen, Intervision etc.) besucht hat und ein Zertifikat erlangt hat (z.B. DIS-Zertifikat), muss nichts mehr unternehmen. Das Zertifikat wird von der Berner Fachhochschule und den anderen Fachhochschulen anerkannt.

#### **Nachweis über eine Lehrbefähigung - Prozedere**

Wer eine Lehrbefähigung vorweisen kann, mindestens 2 Jahre auf Hochschulstufe unterrichtet hat und im Unterricht hospitiert worden ist, kann bei der Fachbereichsleiterin bzw. dem Fachbereichsleiter das ‚Zertifikat der Berner Fachhochschule für Hochschuldidaktik‘ ohne Portfolio oder weitere Auflagen beantragen, indem eine Kopie der Lehrbefähigung eingereicht wird.

#### **Nachweis über ein Portfolio - Prozedere**

Wer kein entsprechendes Weiterbildungsprogramm besucht hat und auch keine Lehrbefähigung vorweisen kann, jedoch anderweitige didaktische Weiterbildungen vorzuweisen hat, kann das Zertifikat über ein Portfolio erlangen:

1. Die Dozierenden erstellen die 3 Teile des Portfoliorasters (relevante Lehrtätigkeiten, didaktische Weiterbildungen, Selbststudium) und formulieren Ihre Schlussfolgerungen aus der Unterrichtsevaluation.
2. Die Dozierenden reichen das Antragsformular für das ‚Zertifikat der Berner Fachhochschule für Hochschuldidaktik‘, den Portfolioraster (siehe Anhang) und die Schlussfolgerungen aus der Unterrichtsevaluation bei der Fachbereichsleiterin bzw. dem Fachbereichsleiter ein.
3. Die Fachbereichsleiterin bzw. der Fachbereichsleiter überprüft das Portfolio und kann Antrag auf Verleihung des Zertifikates beim BFH-Rektorat stellen oder der Dozentin bzw. dem Dozenten ergänzende Auflagen machen.
4. Schliesslich verleiht die die Abteilung Human Resources Management der BFH auf Antrag der Fachbereichsleiterin oder des Fachbereichsleiters das Zertifikat. Dieses wird der Dozierenden bzw. de Dozierenden per Post zugesandt. Das Zertifikat wird von den anderen Fachhochschulen der Schweiz anerkannt.

#### **Erstellen des Portfolios**

Auf den folgenden Seiten wird beschrieben, wie Sie Ihre relevanten Lehrtätigkeiten, Ihre didaktischen Weiterbildungen und Ihr Selbststudium auf dem Portfolioraster aufführen können. Schliesslich werden Sie gebeten, Ihre Schlussfolgerungen aufgrund Ihrer Unterrichtsevaluationen auf 1-2 Seiten zu Papier zu bringen.



## 2 Bestandesaufnahme relevanter Lehrtätigkeiten

Im Portfolioraster geht es um die chronologische Auflistung Ihrer relevanten Lehrtätigkeiten. Ihre diesbezüglichen Erfahrungen werden im Sinne von impliziter Weiterbildung on the job angerechnet und quantifiziert.

Listen Sie bitte Ihre relevanten Lehrtätigkeiten an der Berner Fachhochschule und an anderen Fachhochschulen, an anderen Bildungsinstitutionen oder Unternehmen, an Kunst- und Kulturinstitutionen auf (Beispiele: Vorlesungen, Seminarleitungen, e-learning, Projektbegleitungen, künstlerischer Projektunterricht, Gruppen- und Einzelunterricht, Gestalten von Prüfungen, Prüfungsexpertentätigkeit).

### **Anrechnung der Erfahrungen in den relevanten Lehrtätigkeiten**

Pro Jahr à mindestens 50% Beschäftigung können 10 Stunden angerechnet werden, maximal 60 Stunden. Bei einem Anstellungsgrad *unter* 50% können die Jahre kumuliert werden. Beispiele zur Veranschaulichung:

Beispiel 1: Sie arbeiten seit 4 Jahren mind. zu 50% an einer Fachhochschule. Sie können sich dies mit 40 Arbeitsstunden im Portfolioraster anrechnen lassen.

Beispiel 2: Sie arbeiten seit 2 Jahren mit einem Beschäftigungsgrad von 25%. Dies entspricht 1 Jahr à 50%; somit können 10 Stunden angerechnet werden.

## 3 Bestandesaufnahme didaktischer Weiterbildungen

In der zweiten Tabelle des Portfoliorasters geht es um eine Auflistung der besuchten didaktischen Weiterbildungen.

Bitte listen Sie in der Tabelle sämtliche didaktischen Weiterbildungen auf, die Sie besucht haben.

Eine didaktische Weiterbildung kann sich zusammensetzen aus Kontaktstunden, Vor- und Nachbereitung, Coaching, Unterrichtsbesuchen, Intervention etc.

### **Anrechnung der Weiterbildungen**

Insgesamt müssen mindestens 120 Arbeitsstunden didaktische Weiterbildung nachgewiesen werden. Orientierungshilfe: 120 Arbeitsstunden entsprechen 60 Kontaktstunden, ein besuchtes Tagesseminar à 8 Kontaktstunden entspricht 16 Arbeitsstunden.

## 4 Selbststudium

Wir gehen davon aus, dass die grosse Mehrheit der Dozierenden immer wieder Selbststudium im didaktischen Bereich betreibt, dazu gehört u.a. das Lesen und Bearbeiten von didaktischer Fachliteratur. Wir bitten Sie, Ihr Selbststudium auf dem Portfolioraster zu deklarieren.

### **Anrechnung des Selbststudiums**

Das Selbststudium wird im Rahmen des Portfoliorasters mit max. 20 Arbeitsstunden angerechnet.



## 5 Schlussfolgerungen aus der Unterrichtsevaluation

In regelmässigen Abständen erhalten Sie von Ihren Studierenden mittels eines Fragebogens eine Rückmeldung zu Ihrem Unterricht.

Für die Unterrichtsevaluation existieren an der BFH zwei Instrumente; diese finden Sie in leicht modifizierter und den Gegebenheiten Ihres Departements angepasster Form auch in Ihrem Departement:

- Fragebogen: Unterrichtsevaluation durch die Studierenden
- Fragebogen zur Selbstevaluation der Dozierenden

Bitte legen Sie exemplarisch einen Zusammenzug der Unterrichtsevaluation mindestens einer Lerngruppe bei und beschreiben Sie auf 1-2 Seiten, welche Schlussfolgerungen Sie für sich und Ihren Unterricht daraus ziehen.

### **Anrechnung der Schlussfolgerungen aus der Unterrichtsevaluation**

Ihre Schlussfolgerungen aus der Unterrichtsevaluation können nicht quantifiziert werden; sie bilden jedoch einen zwingenden Bestandteil des Portfolios.



## **Antragsformular für das Zertifikat der BFH für Hochschuldidaktik**

*Von der Antragstellerin bzw. vom Antragsteller auszufüllen*

Name, Vorname: .....

Adresse: .....

Abschlüsse/Titel: .....

Funktion: .....

Heimatort: .....

Geburtsdatum: .....

Departement/Fachbereich an welchem Sie hauptsächlich tätig sind: .....

*Von der Fachbereichsleiterin bzw. vom Fachbereichsleiter auszufüllen und weiterzuleiten an den Departementsleiter bzw. die Departementsleiterin.*

Der Qualifikationsnachweis ist vollständig. Wir stellen Antrag auf Verleihung des Zertifikats.

### **Fachbereichsleiterin / Fachbereichsleiter**

Name, Vorname: .....

Departement/Fachbereich: .....

Ort und Datum                      Unterschrift Fachbereichsleiter/in an der BFH

.....





### Bestandesaufnahme didaktischer Weiterbildungen

Bitte tragen Sie in folgender Tabelle die besuchten didaktischen Weiterbildungen ein (siehe dazu auch 3. Bestandesaufnahme didaktischer Weiterbildungen).

Didaktische Weiterbildungen	Organisation / Kursort / Jahr	Arbeitsstunden

### Selbststudium

Bitte deklarieren Sie hier Ihr Selbststudium (siehe dazu auch 4. Selbststudium).

Ich habe Selbststudium im Umfang von ..... Arbeitstunden betrieben.



## Zusammenzug Portfolioraster / Hilfsmittel für Fachbereichsleiter/in

Hilfsmittel für die Beurteilung der Vollständigkeit des Qualifikationsnachweises durch die Fachbereichsleiterin bzw. den Fachbereichsleiter.  
Ergebnis aus Sicht der Fachbereichsleiterin bzw. des Fachbereichsleiters:

	Arbeitsstunden
Bestandesaufnahme relevanter Lehrtätigkeiten	
Bestandesaufnahme didaktischer Weiterbildungen	
Selbststudium	
<b>Total Arbeitsstunden</b>	
Schlussfolgerungen aus der Unterrichtsevaluation	<input type="checkbox"/> vollständig
	<input type="checkbox"/> unvollständig

**Option I**  
**Qualifikationsnachweis vollständig**

**Option II**  
**Dossier noch unvollständig**

**Antrag auf Verleihung des Zertifikates**

**Auflage für die Verleihung des Zertifikats**

Unterrichtsbesuch

Besuch eines ergänzenden Weiterbildungselementes

Ergänzung des Dossiers mit .....

anderes, was.....